

Liebe Unterstützer und Interessierte,

nach den Umbauten und den ersten Behandlungen 2022 und 2023, haben wir in diesem Jahr den Schwerpunkt auf den Aufbau einer kieferorthopädischen Sprechstunde für Spaltpatienten mit der Zahnärztin Dr. Jini Mudrul gelegt.

Das „Cleft and Facial Deformities Camp“ begann mit einem gemeinsamen Besuch des Wochenmarktes in Padhar, um vor Arbeitsbeginn ein gemeinsames Erlebnis zu schaffen. Die Fülle an Eindrücken des indischen Alltagslebens war ein gelungener Auftakt für das Team, um sich gemeinsam auf Indien einzustimmen und anzukommen. Der Sonntagsgottesdienst mit der Gemeinde und die Feier des Geburtstages des stellvertretenden Krankenhausdirektors Dr. Ashish Choudrie führte gleich zu einer guten Stimmung. In dieser positiven Atmosphäre haben wir direkt am Samstag die ersten Patienten gescreent und mit der Arbeit begonnen.

Alle Patienten wurde standardisiert untersucht, die Befunde dokumentiert. Im Rahmen der täglichen Patientenvisite des Spaltencamps wurde die Patienten für eine kieferorthopädische Vorbehandlung gefiltert und ein Behandlungsplan erstellt. Wir haben bei 8 Patienten eine - für dieses Krankenhaus - neue Therapie kieferorthopädischer Behandlung eingeführt. Alle Maßnahmen zielen auf ein normales Wachstum der Kinder ab. Vor allem fest zementierte, aber auch abnehmbare Apparaturen, sowie Gesichtsmasken sollen das bewirken. Besonders großartig hat sich dabei die Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Joe Cherian herausgestellt, der - als Gast von der Universität Ludjana/ Indien - an diesem Projekt teilgenommen hat.

In kürzester Zeit haben wir mit Hilfe digitaler Technik in kürzester Zeit dank des „Intraoral Scanners“ Applikaturen geplant und eingesetzt. Die Scans der Kiefer wurden auf einer digitalen Plattform verschickt, im Labor bearbeitet und als Apparaturen per Post ins Krankenhaus geschickt. Modelle zur Therapieentscheidung haben wir in dem Labor des „Dental Departements“ hergestellt. Wir haben die Zahnärztin des Krankenhauses in alle Behandlungen intensiv miteinbezogen. Alle kieferorthopädischen Therapien werden nach dem Camp durch sie fortgeführt, wobei wir sie eng begleiten. Für eine gute Kommunikation zwischen uns, den indischen Kollegen und ihr nutzen wir dabei Videocalls, digitale Zahnmodelle erstellt mit dem „Intraoral Scanner“, digitale Röntgen und digitale Fotografie. Die Patienten kommen aktuell - je nach Fall - alle 2-6 Wochen zur Behandlung ins „Dental Departement“ des Padhar Krankenhauses, wir betreuen jeden Termin im Team. Der zeitliche Unterschied von 3,5 Stunde ist dabei im Arbeitsalltag immer eine Herausforderung.

Neben den diesjährigen Neupatienten wurden auch 2022 und 2023 begonnene Behandlungen fortgeführt. Die Freude über das Behandlungsangebot hat sich herumgesprochen, der weitest entfernt lebende Patient reiste knapp 1300 Kilometer an. Bei den weit angereisten Patienten nahm das Krankenhausteam zuvor mit Kieferorthopäden am Wohnort Kontakt auf, um die Vorbehandlungen dort in Absprache durchführen zu lassen.

Als Neuerung haben wir in diesem Jahr die operative Weitung des Oberkiefers - bei einem 15 Jahre alten Patienten - zusammen mit dem ortsansässigen Kieferchirurgen Dr. Manoj Mudrul operiert. Die Nachsorge erfolgte im Padhar Krankenhaus, per Videocall unterstützt durch das deutsche Team.

dr. dr. Philipp Schwaab, Dr. Martin Sprengel und Dr. Katja Zibelius haben sich mit dem Anästhesisten Dr. Michael Langhorst am „Cleft Camp“ engagiert. Dadurch wurde Freiraum für Dr. Mudrul Manoj geschaffen, die sich so beim „Facial Deformities Camp“ einzubringen konnte.

Unter indischer Leitung von Dr. Rajiv Choudhrie wurden insgesamt 45 Patientin mit Lippen-, Kiefer- und Gaumenspalten operiert.

Neben den vollen Tagen in der Zahnstation und im OP durften wir an einem unglaublichen Rahmenprogramm teilnehmen. Die Arbeit des Padhar Krankenhauses und das seit 1994 währende Engagement von „Friends of Padhar“, wurden durch die Teilnahme des indischen Staatsministers für Stammesangelegenheiten, Shri Durgadas Uikey, gewürdigt. Der alljährliche, medizinische Vortragsabend war ein voller Erfolg. Für die Einladung zum Gesellschaftsabend in der Schwesterschule haben sich sowohl die Schwestern als auch das deutsche Team mit viel Mühe eingebracht und wir alle durften einen außergewöhnlichen Gemeinschaftsabend erleben.

Mit all den Eindrücken im Gepäck sind wir heimgereist und voller Tatendrang die ehrenamtliche Arbeit fortzusetzen.

Ich danke allen Unterstützern für Ihr Engagement und werde im Herbst erneut berichten.

Philipp Schwaab